



Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Gruiten-Schöller

- 4. Dezember Geschichten und Lieder zum Advent
- 20. Dezember Waldweihnacht „Am Steinbruch“
- Und nach dem Hochwasser

Dezember
Januar
Februar
2022/23

Aus dem Inhalt

Biblisches Wort	3
Aktuelles	5
Förderverein Schöller	13
Geschichte & Geschichten	14
Kindergarten	16
Musik in unserer Gemeinde	20
Frauenfrühstück	21
Taufen, Trauungen, Beerdigungen	20
Geburtstage	23
Gemeindekalender	25
Besondere Gottesdienste	28
Adressen und Rufnummern	29

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe März bis Mai 2023

Dienstag, 7. Februar Artikel nach Möglichkeit per E-Mail an:
gruitten@ekir.de

Impressum

Herausgeber	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruitten-Schöller, Pastor-Vömel-Straße 51, 42781 Haan-Gruitten
Redaktion	Christa Borth, Claudia Geßner, Andreas Nauber, Burkhardt Ibach
Layout	Katrin Willuhn
Fotos	Jürgen Fritz, Burkhardt Ibach, Lothar Weller, Wolfgang Stötzner
Auflage	2000 Exemplare



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Biblisches Wort

Liebe Gemeinde,

die Nachrichten der vergangenen Monate verheißen wenig Gutes. Der leidige Krieg in der Ukraine dauert an, die Lebenshaltungskosten schon für das Notwendigste steigen unaufhörlich, das Klima spielt weiterhin verrückt, die Covid-Pandemie ist noch immer nicht vorüber. Krisen all überall. Da bleibt wenig übrig, um sich auf die Advents- und Weihnachtszeit zu freuen. Nicht zuletzt, weil bei vielen die Frage im Raum steht, was man sich zu Weihnachten überhaupt noch leisten kann und ob überhaupt noch geheizt werden kann.

Oder doch nicht?

Womöglich hilft es, sich noch einmal bewusst vor Augen zu führen, was es mit der Adventszeit auf sich hat. Denn um ein „Süßer die Glocken“ geht es beim Advent doch eher nicht. Klar ist das schön und es macht auch Freude, all die erleuchteten Fenster zu sehen und stimmungsvolle Lieder zu hören, Kekse zu backen, Weihnachtsmärkte zu besuchen. Das sind schöne Zugaben, aber ganz eigentlich geht es im Advent doch um anderes. In der Kirche erinnern wir uns an den vier Sonntagen vor Weihnachten des nahenden Weltendes, der Zeit der Verheißungen, der Ankunft des Sohnes Gottes, der einen Weg zu etwas Neuem aufzeigt.

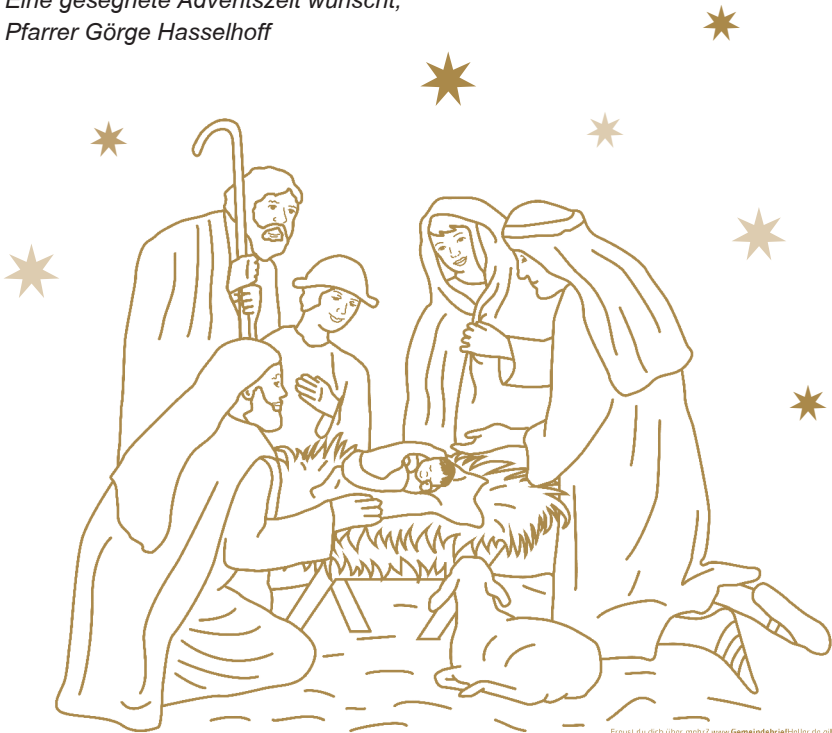
Die große Verheißung ist: Das Leid und die Ungerechtigkeit der Welt sollen weichen und einer neuen Weltordnung Platz machen. Eine Umwertung der Werte ist uns verheißen. Diejenigen, die die Welt schlechter machen, die das Zusammenleben in der Gesellschaft, aber auch der Kirche erschweren, die sollen umkehren und den Friedfertigen einen Raum geben. Der Profet Jesaja hat das in Worte gekleidet, die fast schon utopisch anmuten: „Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.“ (Jes. 11,6)

Das ist ein wunderbares Bild, mit dem zum Ausdruck gebracht wird, dass in der neuen Welt Gottes Grundlegendes anders werden wird. Einstige Fressfeinde werden nunmehr friedlich beieinander liegen, es wird nicht mehr das Recht des Stärkeren über den Schwächeren herrschen. Fleischfresser werden zu Vegetariern, wilde Tiere werden zahm, schwächere Tiere können bedenkenlos auf Nahrungssuche gehen und ein Kleinkind wird zum neuen Anführer werden. Da ist es vorausgesagt, das Kind in der Krippe, zu dem wir uns alle aufmachen wollen am Ende des Advents.

Aktuelles

Ob es sich wirklich so zugetragen hat, spielt dabei weniger eine Rolle, als vielmehr die Zusage: Mit dem Kind in der weihnachtlichen Krippe beginnt etwas grundlegend Neues. Dieses Neue braucht einen Raum zum Wachsen, es muss sich ausbreiten. Es fordert uns auf zur Umkehr. Es fordert uns dazu auf, unsere bisherigen Gewohnheiten abzulegen, und einen Neuanfang zu wagen. Es ist eine Aufforderung an jede und jeden einzelnen von uns und an uns als Mitglieder der Gemeinde und der Gesellschaft. Mit dem Kind wird uns ein Anfang geschenkt, an der Verwirklichung der Utopie müssen wir alle arbeiten, damit am Ende das Friedensreich Gottes nicht mehr nur Verheißung bleibt.

*Eine gesegnete Adventszeit wünscht,
Pfarrer Görg Hasselhoff*



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHeller.de gibt einiges her!

Und nach dem Hochwasser?

In den vergangenen Ausgaben habe ich immer wieder über den Fortschritt bei der Sanierung unseres Ensembles nach dem Hochwasser vom 14.7.2021 berichtet. Inzwischen sind wir schon sehr weit mit der Sanierung der Flutschäden gekommen. Es werden in den kommenden Wochen nur noch Restarbeiten notwendig sein. Und neue Stühle (und Tische fürs Predigthaus) müssen noch geliefert werden.

Aber was machen wir, wenn nochmals solch eine Wetterlage wie im Sommer des vergangenen Jahres auftritt. Während ich diese Zeilen schreibe, findet derzeit in Ägypten die 27. Weltklimakonferenz statt. Die Prognosen der Klimaforscher sehen für unsere eine Erde (es gibt keine Erde 2.0) nicht wirklich gut aus. Die Prognosen zeigen für alle Regionen der Welt Änderungen des Klima voraus. Und vielerorts kann und wird es Überflutungen geben.



Dies kann auch unsere Gebäude in Gruiten und auch Schöller treffen. Und deshalb müssen wir für unsere Gebäude Vorsorge treffen. Für das Ensemble in Gruiten Dorf, - unsere Gebäude stehen am tiefsten Punkt des Ortskerns-, haben wir daher versucht vorbeugend zu handeln. Da wo es auch aus denkmalrechtlicher Sicht möglich ist, wurden hochwasserdichte Türen eingebaut. Aber dies sind tatsächlich nur zwei von acht Türen. Für die restlichen Türen haben wir mobile Hochwasserschotten beschafft.

Und da kommt nun die Gemeinde als Ganzes ins Spiel. Wir brauchen dringend Freiwillige, die bei einem drohenden Hochwasser bereit sind, diese Schotten in die Türöffnungen einzubauen. Ein bisschen handwerkliches Geschick reicht aus um hier zu helfen. Das gesamte Material für den Einbau der Schotten ist vorhanden. Aber wir brauchen

Aktuelles

Helfer, die sich in eine „Notfallliste“ eintragen lassen, damit wir im Ernstfall alarmieren können und gemeinsam unsere Gebäude retten.

Wir planen für Ende Januar oder Februar einen Trainingstermin. Hier sollen alle Freiwilligen mit dem einfachen System vertraut gemacht werden und das Einbauen üben. Die Last auf möglichst viele Schultern zu verlagern ist das Ziel.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie uns helfen wollen unter:
burkhardt.ibach@ekir.de

Burkhardt Ibach

Taufe an der Düssel am 25. Juni 2023

Vor der Auffahrt zurück zu Gott-Vater hatte Jesus seine Anhänger ermutigt, nun selbst seine Lehre weiterzugeben und Menschen zu taufen. Gewöhnlich taufen wir in unseren Kirchen.

Nun haben die Evangelische Kirche in Deutschland und auch unsere Kreissynode dazu aufgerufen, einmal mehr eine besondere Tauffeier durchzuführen. Eine solche Tauffeier soll am ersten Sonntag der Sommerferien stattfinden. Wir werden einen Open Air-Gottesdienst auf dem Dorfanger feiern und Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die getauft werden wollen, in der Düssel taufen. Anschließend besteht die Möglichkeit einer gemeinsamen Tauffeier.

Anmeldungen können jederzeit im Gemeindebüro bei Frau Geßner erfolgen.

Pfarrer Hanno Nell ab Ende November zurück

Am 28.11. nimmt Pfarrer Hanno Nell seinen Dienst wieder auf. Er durchläuft zunächst ein Wiedereingliederungsprogramm und ist nur wenige Stunden pro Woche im Einsatz. Wir freuen uns, dass er zu Weihnachten auch wieder Gottesdienste halten wird. Er wird weiter unterstützt von Pfarrer Hasselhoff, der voraussichtlich noch bis Ende März bei uns in Gruitzen Dienst tun wird.

Aktuelles

Konfirmanden- und Katechumenenunterricht in unserer Gemeinde

Bedingt durch die Krankheit von Pastor Nell hat sich der Start des diesjährigen Konfirmanden- und Katechumenenunterrichts verzögert. Zwischenzeitlich konnte jedoch der Konfirmandenunterricht bereits durch Pfarrer Jan Veldman aus der Ev. Kirchengemeinde Langenberg aufgenommen werden, er findet alle 2 Wochen **dienstags, ab 16 Uhr im Gemeindehaus statt**. Der Katechumenenunterricht wird nun von Wiebke Nauber übernommen und startet **ab 1. Dezember wöchentlich donnerstags, um 16 Uhr**.

Geschichten und Lieder zum Advent am Sonntag, 4. Dezember um 15.00 Uhr

Nach 2 Jahren Corona-Pause wollen wir endlich wieder einen gemütlichen Adventsnachmittag miteinander verbringen und laden herzlich zum gemeinsamen Singen und Erzählen bei Kaffee und Keksen **am 2. Advent um 15.00 Uhr** ins Gemeindehaus ein.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Aktuelles

Weltgebetstag 2023

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 150 Ländern rund um den Globus gefeiert. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ setzen wir uns mit den Frauen aus Taiwan für Begegnung auf Augenhöhe ein.

Das heißt auch: Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit sind eng miteinander verknüpft. Die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Die Projektarbeit wird durch die Kollekte am ersten Freitag im März und durch Spenden über das ganze Jahr finanziert. (text: www.weltgebetstag.de)

Hier in Griten feiern wir den Gottesdienst **am Freitag, 3. März um 16.00 Uhr** in der evangelischen Kirche im Dorf. Im Anschluss daran lädt der ökumenische Vorbereitungskreis zum Gedankenaustausch und einem Imbiss nach nebenan, ins frisch renovierte Predigthaus ein.

Haben Sie Lust, diesen Gottesdienst mit zu planen und Teil des Vorbereitungskreises zu werden? Ein erstes Treffen findet statt **am Dienstag, 13. Dezember um 18.00 Uhr** in der Cafeteria des Elis.-Strub-Hauses. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung (Tel. Frau Poppel: 60324, Frau Borth: 62180)



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023



Glaube bewegt

Aktuelles

Adventssammlung vom 19. November bis 10. Dezember 2022 – An der Seite der Armen

Erst Corona, jetzt die hohe Inflation, dazu die Energiekrise: Die Preise für Lebensmittel, Strom und Gas steigen, das Leben in Deutschland wird immer teurer. Das trifft diejenigen besonders, die ohnehin nicht viel haben. 13 Millionen Menschen gelten als arm – das ist jeder Sechste Deutsche. Sie müssen mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen.

Niemand darf zurückgelassen werden, deshalb unterstützt die Diakonie mit der Adventssammlung gezielt Menschen mit geringem Einkommen. Ob ganz konkret mit Kleider- und Schulmaterialienkammern, mit kostenloser Nachhilfe oder aber durch gut verständliche Informationen in den Sozial- oder den Schuldnerberatungsstellen – die Diakonie schafft Angebote für alle Menschen, bei denen es finanziell eng ist.

Dabei geht es nicht nur darum, die Symptome der wachsenden Armut zu bekämpfen. Menschen mit geringen Einkommen brauchen die Chance, für ihre eigenen Interessen einzutreten. In der Selbstvertretung „Menschen mit Armutserfahrung“ werden sie zu Expert*innen in eigener Sache und engagieren sich politisch. Mit den Mitteln aus der Diakoniesammlung werden bei Bedarf Kosten für Anreise und Unterkunft übernommen. Die Diakoniesammlung – weil Teilhabe allen Menschen zusteht.

Mit unserem eingeklebten Überweisungsträger oder dem abgedruckten QR-Code können Sie für die Diakoniesammlung oder auch einige Spendenzwecke in unserer Gemeinde spenden.

An der Seite der Armen



**Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2022**

www.wirsammeln.de





Kleidersammlung für Bethel

durch die Evang.-reform. Kirchengemeinde
Gruiten-Schöller

vom 16. Januar bis 21. Januar 2023

Abgabestelle(n):

Ev. Gemeindehaus

Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan

Freitag, den 20. Januar 2023 von 13 - 18 Uhr

Samstag, den 21. Januar 2023 von 9 - 14 Uhr

Ev. Gemeindehaus (Eingangshalle)

Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal

Montag 16. Januar 2023 von 9 - 18 Uhr

Samstag, den 21. Januar 2023 von 9 - 18 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Förderverein Schöller

Förderverein beteiligt sich an den Kosten für den 2. Rettungsweg in der Kirche Schöller

Der Vorstand des Fördervereins hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, daß es sich an den Kosten für den Einbau der geforderten Fluchttür in der Kirche finanziell beteiligen will. Der einmalige Zuschuß soll bis zu € 6.000,- betragen. Ein wichtiger Grund für diese Entscheidung war, daß der Förderverein auch weiterhin die Kirche kostenlos für seine Veranstaltungen nutzen kann. Und ohne einen 2. Rettungsweg wären nicht nur die Fortsetzung der Gottesdienste sondern auch alle anderen Veranstaltungen gefährdet gewesen.

Jürgen Fritz

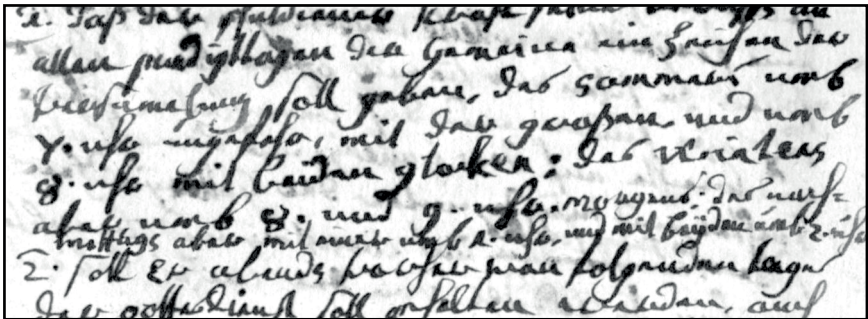


Bild: Wolfgang Stötzner

Seit 300 Jahren läuten die Glocken

Als die Gruitener Kirche 1721 fertiggestellt war, hatte sie zwar schon das Glockentürmchen, aber noch keine Glocke. Dafür hatte das Geld nicht mehr gereicht, so dass der erste Gottesdienst in der neuen Kirche ohne feierliches Geläut stattfinden musste. Ein Glockenturm ohne Glocke – das konnte und sollte aber kein Dauerzustand sein. Schließlich wollte die Gemeinde, nachdem sie es geschafft hatte, eine eigene Kirche zu bauen, nun auch endlich unabhängig werden von den Glocken der katholischen Kirche, denn deren Geläut wurde ja mangels eigener Glocken weiterhin gebraucht, wenn ein Reformierter beerdigt wurde. Und tatsächlich dauerte es nur noch 14 Monate, bis die Gemeinde zum ersten Mal von eigenen Glocken zum Gottesdienst gerufen wurde. Spenden aus der Gemeinde, aber – wie schon beim Bau der Kirche – auch in großem Umfang von außerhalb der Gemeinde hatten es möglich gemacht, nicht nur eine, sondern sogar zwei Glocken anzuschaffen. Pastor vom Bergh notierte 1722 im Protokollbuch: „Zur nachricht dienet hiemit, daß unsere beide glocken d[en] 2. decemb[er] von Rindorff hieher gebracht sind, und d[en] 13. decemb[er] mit denselben am ersten der Gemeine ein Zeichen der Zusammenkunfft in Gottes hauß gegeben ist.“

Eigene Glocken zu haben, bedeutete aber auch festzulegen, wann und wie geläutet werden sollte. Also wurde vom Presbyterium sofort eine Läuteordnung für den Küster aufgestellt. Darin heißt es:



„1. daß der schuldiener [Lehrer und Küster] ... an allen predigttagen der Gemeine ein Zeichen der Versammlung soll geben, des sommers umb 7 uhr ungefehr, mit der großen, und umb 8 uhr mit beiden glocken; des winters aber umb 8 und 9 uhr morgens; des nachmittags aber mit einer umb 1 uhr, und mit beyden umb 2 uhr.

2. soll Er abends vorher wan folgenden tage der gottesdienst soll gehalten werden, auch leuten, und zwaren abends vorm tag des Herrn, und vor den vierteljährligen bettagen, und andren hohen festtagen mit beiden glocken leuten, aber des abends vor den wochenpredigten und Römischen feyertagen nur mit der großen glocken leuten.

Geschichte & Geschichten

3. soll Er allemahl so oft eine leiche soll beerdiget werden, mit der kleinen glocken leuten wan Er zur abholung der leiche mit den schulkindern abgeheth; und so bald Er vom grabe kompt, soll Er mit beiden glocken leuten.“

Für den Küster war das eine zusätzliche Aufgabe, für die die Gemeinde ihm mehr bezahlen musste:

„4. Diweilen nun dem schuldiener mehr arbeit ist aufgelegt alß sein beruffschein [Dienstvertrag] mit sich bringet, so verheist consistorium [Presbyterium] ihm Jährlich ex cassa fur die ihm auferlegte extraordinair muhe mit dem geleut, Jährlich umbs christfest oder Neujahr, zu zahlen ein rthlr [Reichsthaler] 30 stub: [Stüber] und wan etwa die Gemeine verhoffentlich auch ein uhrwerck, auf unsere große glocke solte bekommen, so verheist ihm consistorium fur stellung und guter in acht nehmung derselben jährlich dafür ex cassa zu zahlen 30 stub.“

Nun war intern soweit alles geregelt. Offen war aber noch die Frage, wie die Gemeinde sich bei den auswärtigen Spendern erkenntlich zeigen könnte. Also beschloss das Presbyterium, „daß die männer und weiber auß benachbarten Gemeinen, welche vorhin zum bau unserer Kirchen, und nun zur bezahlung der glocken eine freywillige collecte beygetragen, freyheit haben sollen [in der Kirche] zu sitzen wo sie nur offene oder ledige sitzplatzen finden; und daß benachbahrte söhne und knechte auf der Gallery und benachbahrte tochter und mägde unter der Gallery sitzen sollen.“ Und damit alles seine Ordnung hatte, wurde dieses Zugeständnis an die Spender noch kurz vor Weihnachten 1722 von der Kanzel bekannt gemacht. Ob es damals im Weihnachtsgottesdienst wirklich „offene oder ledige“ Sitzplätze in der Kirche gegeben hat, die die Auswärtigen besetzen konnten, ist allerdings nicht bekannt.

Das Uhrwerk, für dessen ordnungsgemäßes Funktionieren dem Küster vorsorglich ein zusätzlicher kleiner Obolus zugesagt worden war, ist aber offenbar nicht eingebaut worden. Davon, dass die Glocken auch mal angezeigt hätten, „was die Stunde geschlagen hat“, ist jedenfalls nichts bekannt.

Auch läuten die ursprünglichen Glocken schon lange nicht mehr. denn bereits 1859 zersprang die größere und wurde durch eine Gußstahlglocke ersetzt, die aber nach fünf Jahren weiterverkauft wurde. Die daraufhin angeschafften neuen Glocken mit den Aufschriften „Ehre sei Gott in der Höhe“ und „Friede auf Erden“ blieben bis 1917 im Glockenstuhl. Im ersten wie im zweiten Weltkrieg mußte jeweils die größere Glocke als „Kanonenfutter“ geopfert werden. Ab 1925 und 1954 waren dann jeweils wieder zwei Glocken vorhanden.

Lothar Weller

Kindergarten

Vorstellung

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Emily Junkermann, ich bin 15 Jahre alt und besuche zur Zeit die 10. Klasse der Gesamtschule Haan. Ich absolviere bis zu den Sommerferien 2023 jeden Mittwoch mein Schulpraktikum hier im Kindergarten. Außerhalb der Schulzeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden oder unternehme etwas mit meiner Familie.

Während des Praktikums gehört es zu meinen Aufgaben, mit den Kindern zu spielen, ihnen vorzulesen sowie das Begleiten von

Frühstück und Mittagessen. Von dem Praktikum erhoffe ich mir einen Einblick in den Alltag mit den Kindern verschiedener Altersgruppen. Außerdem freue ich mich darauf viele Erfahrungen für mein späteres Berufsleben sammeln zu können, da ich später gerne die Ausbildung zur Erzieherin absolvieren würde. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit den Kindern. Liebe Grüße, Emily Junkermann

Ich heiße Marvin Dahlhaus, bin 26 Jahre alt und komme aus Wuppertal-Katernberg. Im August 2022 habe ich meine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher abgeschlossen und werde nun in dem Kindergarten, in Gruppe 4, als Fachkraft arbeiten.

Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit.

Kindergarten

Erntedank im Kindergarten

In den Wochen vor dem Erntedankfest haben wir uns intensiv mit dem Bilderbuch „Frederick“ von Leo Lionni aus dem Jahre 1967 beschäftigt. Worum geht es in dem Buch:

Frederick lebt mit seiner Mäusefamilie in einer alten Steinmauer. Sie sammeln Tag und Nacht Vorräte wie Nüsse, Körner, Weizen und Stroh für den Winter. Nur Frederick scheint nichts zu tun, dabei sammelt er Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für die kalten, langen und grauen Wintertage. Der Winter zieht über das Land und die Mäuse leben von ihren gesammelten Vorräten. Es ist ein langer, kalter Winter und die Vorräte neigen sich dem Ende. Nun teilt Frederick die seinen:

Sonnenstrahlen, Farben und Wörter.

Sonnenstrahlen, um Wärme zu schenken

Die bunten Farben, um den Winter weniger trist und grau wirken zu lassen und die Wörter, um sie in ein Gedicht zu fassen:

„Wer streut die Schneeflocken?

Wer schmilzt das Eis?

Wer macht lautes Wetter?

Wer macht es leis?

Wer bringt den Glücksklee im Juni heran?

Wer verdunkelt den Tag?

Wer zündet die Mondlampe an?

Vier kleine Feldmäuse wie du und ich wohnen im Himmel und denken an dich. Die erste ist die Frühlingsmaus, die lässt den Regen lachen. Als Maler hat die Sommermaus die Blumen bunt zu machen. Die Herbstmaus schickt mit Nuss und Weizen schöne Grüße. Pantoffeln braucht die Wintermaus für ihre kalten Füße. Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind vier Jahreszeiten. Keine weniger und keine mehr. Vier verschiedene Fröhlichkeiten.“

Was möchte uns die Geschichte von Frederick eigentlich mit auf den Weg geben? Wir benötigen nicht nur die materiellen Werte, natürlich sind Essen und Trinken, Kleidung und eine Unterkunft existenziell, aber wir benötigen auch die ideellen Werte. Wir brauchen Sonnenstrahlen, Farben und Wörter, stellvertretend für Liebe, Geborgenheit, Ehrlichkeit und Wärme. Schöne Erinnerungen – z.B. an den letzten Waldspaziergang mit dem bunten Laub und dem erdigen Geruch und dem netten Gespräch mit anderen Wandersleuten.

Kindergarten

Unsere Vorschulkinder haben gemeinsam überlegt, wofür sie dankbar sind:



Ich bin dankbar, dass wir Sie alle wieder einladen durften. Nach dem Erntedankgottesdienst, in dem unsere Vorschulkinder die Geschichte von Frederick aufgeführt haben, hat das traditionelle Kartoffelessen im Kindergarten stattgefunden. Die Kartoffeln wurden von der Familie Einloos gespendet und hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Bei Kartoffeln, Quark und Kuchen gab es Zeit für das Miteinander, für liebe Worte und gute Gespräche, für Zeiten der Erinnerung und das gute Gefühl der Gemeinschaft.

Mein Dank gilt allen Beteiligten und Besuchern für diesen schönen Vormittag.

*Eine gute Zeit wünscht Ihnen
Sandra Druve, Kindergartenleitung*

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Musik in unserer Gemeinde

Posaunenchor der Evangelisch - reformierten Kirchengemeinde

Gruiten Weihnachts - Kurrende 2022

3. Advent, 11. Dezember 2022

Ca. 16.30 Uhr Birkenweg
17.15 Uhr Gut Zur Mühlen



4. Advent, 18. Dezember 2022

Ca. 13.45 Uhr Feuerwehr Schöllern
14.45 Uhr Ehlenbeck
15.30 Uhr Prälat - Marschall - Straße
16.15 Uhr Düsselberger Straße
16.45 Uhr St.-Nikolaus-Siedlung
17.30 Uhr Gruiten - Dorf



Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück!

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich monatlich Frauen aller Altersgruppen und Konfessionen in unserer Cafeteria in der Prälat-Marschall-Straße 58 zum gemütlichen Frühstück und anschließenden Vortrag eines lebensnahen Themas mit Fachreferentinnen oder Fachreferenten, immer am ersten Dienstag im Monat, außer im August.

Dienstag, 6. Dezember 2022

Thema: Weihnachtliches: Geschichten, Lieder, Basteln

Referent/in: Ursula Hickstein

Dienstag, 3. Januar 2023

Thema: Der weiße Ring: „Warum ist Opferhilfe wichtig?“

Referent/in: Knut Terjung

Dienstag, 7. Februar 2023

Thema: wird noch bekannt gegeben

Referent/in: Pastor Dr. Volker Haarmann

Zeit	jeweils von 9.30 -11.30 Uhr
Ort	Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses, Prälat-Marschall-Str. 58 in Gruiten
Kosten	4,- Euro

Wichtig

Um Anmeldung wird gebeten bei Frau Hickstein (02104 / 6 19 08), oder im Gemeindebüro (02104 / 6 05 89)

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Geburtstage

**Herzliche Segenswünsche für's neue Lebensjahr
besonders an unsere Gemeindeglieder ab siebzig:**

Geburtstage

Wer an seinem Geburtstag zwischen 11 und 13 Uhr nicht zu Hause ist, wird womöglich (zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag) vergeblich besucht und findet dann nur ein kleines Geschenk im Briefkasten.

Wer das vorher schon weiß und mit 70, 75 oder ab 80 Jahren gern einige Tage vor oder nach dem Geburtstag oder etwa im Krankenhaus besucht werden möchte, möge bitte im Gemeindebüro (Tel. 02104 / 6 05 89) Bescheid sagen, ebenso, wenn die Veröffentlichung des Namens im Gemeindebrief nicht gewünscht wird.

Besuche sind wenn gewünscht auch mit FFP2 Maske möglich.

Wer gar nicht besucht werden möchte (das Geschenk kommt trotzdem in den Briefkasten), melde sich bitte auch, damit wir besser planen können. Frühere Gruitener und Schöllener, die z.B. in ein Altenheim gezogen sind, werden hier nur teilweise aufgeführt, und zwar dann, wenn sie trotz auswärtigen Wohnsitzes wieder Gemeindeglied bei uns geworden sind. Das geht ohne Probleme. Sprechen Sie ganz einfach Frau Geßner (02104/60589) an.

Gemeindekalender

Veranstaltungskalender

06.12.	09.30	Cafeteria	Frauenfrühstück
12.12.	14.30	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis
03.01.	09.30	Cafeteria	Frauenfrühstück
09.01.	15.00	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis
24.01.	15.00	Cafeteria	Spieletreff
07.02.	09.30.	Cafeteria	Frauenfrühstück
10.02.	19.00	Kirche Gruitzen	Konzert Haaner Orgelverein
13.02.	15.00	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis
28.02.	15.00	Cafeteria	Spieletreff

Gemeindekalender

Gottesdienste in Schöller

27.11.	09.30	Jan Veldman	Gottesdienst zum 1. Advent
04.12.	09.30	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl Mitwirkung: Posaunenchor
11.12.	09.30	Prof. Okko Herlyn	Gottesdienst zum 3. Advent
18.12.	09.30	Peter Gerhardt	Gottesdienst zum 4. Advent
24.12.	15.30	Wolff Stracke	Familiengottesdienst
24.12.	17.30	Jochen Schütt	Christvesper
26.12.	09.30	Prof. Okko Herlyn	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag
31.12.	16.00	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl
08.01.	09.30	Wiebke Nauber	Gottesdienst
15.01.	09.30	Hanno Nell	Gottesdienst
22.01.	09.30	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst
29.01.	09.30	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst
05.02.	09.30	Hanno Nell	Gottesdienst mit Abendmahl
12.02.	09.30	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst
19.02.	09.30	Jan Veldman	Gottesdienst
26.02.	09.30	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst
05.03.	09.30	Dr. Görge Hasselhoff	Gottesdienst mit Abendmahl

Gemeindekalender

Gottesdienste Griten

27.11.	11.00	Jan Veldman	Gottesdienst zum 1. Advent
04.12.	11.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Gottesdienst zum 2. Advent Mitwirkung: Posaunenchor
11.12.	11.00	Prof. Okko Herlyn	Gottesdienst zum 3. Advent
18.12.	11.00	Peter Gerhardt	Gottesdienst zum 4. Advent Mitwirkung: Gemeindeband
20.12.	18.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Waldweihnacht („Am Steinbruch“) Mitwirkung: Posaunenchor
24.12.	14.00	Hanno Nell	Gottesdienst für kleine Leute
24.12.	15.30	Hanno Nell	Familiengottesdienst
24.12.	17.30	Dr. Göрге Hasselhoff	Christvesper
24.12.	23.00	Wiebke Nauber	Christmette
25.12.	11.00	Jens Iven	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl
01.01.	11.00	Eckard Geisler	Gottesdienst zu Neujahr
08.01.	11.00	Wiebke Nauber	Gottesdienst
15.01.	11.00	Hanno Nell	Gottesdienst
22.01.	11.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Gottesdienst
29.01.	11.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Gottesdienst
05.02.	11.00	Hanno Nell	Gottesdienst mit Abendmahl
12.02.	11.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Gottesdienst
19.02.	11.00	Jan Veldman	Gottesdienst
26.02.	11.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Gottesdienst
03.03.	16.00	ökomen. Vorbereitungskreis	ökomen. Gottesdienst zum Weltgebetstag
05.03.	11.00	Dr. Göрге Hasselhoff	Gottesdienst mit Abendmahl

Besondere Gottesdienste

Waldweihnacht am Dienstag, 20. Dezember 2022 um 18 Uhr

Herzliche Einladung zu einem etwa 30-minütigen Open-Air-Gottesdienst im Wald bei Kerzenschein am Dienstag, den 20. Dezember um 18.00 Uhr. Er wird von unserem Posaunenchor musikalisch begleitet und findet am Zugang zur Grube 7 an der Schranke auf der alten Werkstraße statt (Adresse: Am Steinbruch). Bei sehr schlechtem Wetter weichen wir in unsere Kirche in Gruiten aus.

Gottesdienste an den Feiertagen in Gruiten

Heiligabend

- 14.00 Gottesdienst für kleine Leute
- 15.30 Familien-Gottesdienst
- 17.30 Christvesper
- 23.00 Christmette

1. Weihnachtstag

- 11.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr

- 11.00 Gottesdienst

Gottesdienste an den Feiertagen in Schöller

Heiligabend

- 15.30 Familien-Gottesdienst
- 17.30 Christvesper

2. Weihnachtstag

- 09.30 Gottesdienst

Silvester

- 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Adressen und Rufnummern

Band	Oliver Richters Telefon: 7 83 07 30
Posaunenchor	Jens Lemke Telefon: 6 07 01
Frauenfrühstück	Ursula Hickstein Telefon: 6 19 08
Ökumenischer Frauenkreis	Gertrud Goergen, Telefon: 6 11 22 Anneliese Schneider, Telefon: 6 22 93 Marie Fabry, Telefon: 13 99 685
Frauenhilfe	Bärbel Bäßler Telefon: 02058 / 80248 oder baerbel.baessler5@gmail.com Barbara Greiling Telefon: 0173 / 5935392 oder barbara@greiling.de
Spiele Treff	Tamara Woyk Telefon: 6 03 50

Adressen und Rufnummern

Pfarrer	Hanno Nell Tel. 02104/60144 hanno.nell@ekir.de Dr. GÖrge Hasselhoff Tel. 0208/43768088 hasselhoff@kirche-muelheim.de
Gemeindebüro	Claudia Geßner Pastor-Vömel-Straße 51 Telefon: 02104 / 97 01 178 gruiten@ekir.de
Öffnungszeiten	Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg	Düsseldorfer Str. 31 40822 Mettmann Birgit Franke 02104 / 97 01 45
Seniorenberatung	Annette Kahle Prälat-Marschall-Straße 58 Telefon: 02104 / 17 10 31 (ab 14 Uhr) Handy: 0162 / 60 10 55 5
Küster im Gemein- dehaus Gruiten	Peter Ziganki 0176 / 45 71 64 27 Prälat-Marschall-Straße 60 peter.ziganki@ekir.de
Kindergarten	Leitung: Sandra Druve kindergarten.gruiten@ekir.de Haus 1: Heinhauser Weg 8 Tel. 02104/62221 Haus 2: Prälat-Marschall-Str. 60 Tel. 02104/61926 Waldgruppe: Vohwinkeler Str. 41 0157/36982866
Friedhof Gruiten	gegenüber Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Friedhofsverwalter	Klaus-Peter Breidbach Prälat-Marschall-Str. 21, Telefon: 02104 / 60 60 2
Friedhof Schöller Friedhofsgärtner Schöller	Schöllerweg 33, 4232 Wuppertal Martin Hoffmann Dorfstraße 4, 42489 Wülfrath-Düssel Telefon: 02058 / 8348
Friedhofsverwaltung	Ev. Verwaltungsverband Mettmann Niederberg Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Regina Rosebrock, Telefon: 02051 / 96 54-54
Küster in Schöller	Dieter Seifert, dieter.seifert@ekir.de

Adressen und Rufnummern

Kirchen	Gruiten: Pastor-Vömel-Straße 49, 42781 Haan-Gruiten Schöller: Schöllerweg 3, 42327 Wuppertal-Schöller
Predigthaus	Pastor-Vömel-Straße 47, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindehaus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindsaal Schöller	Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal-Schöller
Elisabeth-Strub- Haus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 58, 42781 Haan-Gruiten
Jugendraum	unten im Elis.-Strub-Haus nahe Wendehammer
Weltladen	Bahnstraße 32, Telefon: 02104 / 172 21 90 www.weltladen-gruiten.de
Konten Kirchengemeinde	IBAN: DE63 3506 0190 1010 1780 17, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE32 3035 1220 0000 3203 09, Stadtsparkasse Haan
Förderverein Schöller e.V.	Jürgen Fritz (Vors.) IBAN DE88 3506 0190 1013 6680 15
Förderverein Jugendarbeit Gruiten-Schöller e. V.	Marius Bruch (Vors.) IBAN DE75 3035 1220 0091 2035 88 Stadtsparkasse Haan
Internet	www.kirchen-gruiten-schoeller.de www.ev-kirchengemeinde-schoeller.de www.dorfkirche-schoeller.de www.fv-jugendarbeit.de
E-Mail Adresse	gruiten@ekir.de

Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13

